

**Bericht
über die Erstellung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2022**

**Deutsche Renten Information e.V.
Verein zur Förderung der Transparenz
in der Altersversorgung
Berlin**

Quadriga Steuerberater
Vellguth | Schaudin | Krumbholz
PartGmbH
Innungsstraße 11
21244 Buchholz i.d. Nordheide
Telefon 041 81 / 93.37-0
Telefax 041 81 / 93.37-37
www.quadriga-stbg.de
E-Mail: info@quadriga-stbg.de

Partnerschaftsregister
PR 201 492
Amtsgericht Hannover

Partner:innen
Diplom-Kaufmann
Rolf Vellguth
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
Diplom-Kaufmann
Guido Schaudin
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
Diplom-Finanzwirtin (FH)
Nicole Krumbholz
Steuerberaterin

Inhaltsverzeichnis

1. Auftragsannahme	3
1.1 Auftraggeber und Auftragsabgrenzung	3
1.2 Auftragsdurchführung	5
2. Grundlagen des Jahresabschlusses	6
2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte	6
2.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten	6
2.3 Grundlagen des Jahresabschlusses	7
3. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten	8
4. Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen	9
5. Bescheinigung der Quadriga Steuerberater Vellguth Schaudin Krumbholz PartGmbH über die Erstellung	10

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1 Bilanz
- Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlage 3 Aufgliederungen und Erläuterungen wesentlicher Posten des Jahresabschlusses
- Anlage 4 Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften (Stand: Juli 2018)

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

1. Auftragsannahme

1.1 Auftraggeber und Auftragsabgrenzung

Der Vorstand der

Deutsche Renten Information e.V.
Verein zur Förderung der Transparenz
in der Altersversorgung
Berlin

- nachfolgend auch kurz "Gesellschaft" genannt -

beauftragte uns, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 aus den von uns geführten Büchern und den uns darüber hinaus vorgelegten Belegen und Bestandsnachweisen, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte nach gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen des Auftraggebers zur Ausübung bestehender Wahlrechte zu entwickeln. Diesen Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen haben wir im August 2023 in unseren Geschäftsräumen durchgeführt.

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste keine über die Auftragsart hinausgehenden Tätigkeiten und damit auch keine erweiterten Verantwortlichkeiten als Berufsausübungsgemeinschaft.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers; dies gilt auch für die Angaben, die wir zu diesen Unterlagen erhalten haben.

Wir haben unseren Auftraggeber über solche Sachverhalte, die zu Wahlrechten führten, in Kenntnis gesetzt und von ihm Entscheidungsvorgaben zur Ausübung von materiellen und formellen Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweishwahlrechten) sowie Ermessensentscheidungen eingeholt.

Der uns erteilte Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste alle Tätigkeiten, die erforderlich waren, um auf der Grundlage der Buchführung und der Inventur sowie der eingeholten Auskünfte zu Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsfragen und der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen den handelsrechtlich vorgeschriebenen Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, zu erstellen.

Da die Anfertigung eines Erstellungsberichts vereinbart, jedoch konkrete Festlegungen zu Art und Umfang unserer Berichterstattung in den Auftragsvereinbarungen nicht ausdrücklich getroffen wurden, berichten wir in berufsüblicher Form im Sinne der *Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen* vom 12./13. April 2010 über Umfang und Ergebnis unserer Tätigkeit.

Bei der Auftragsannahme haben wir mit unserem Auftraggeber ausbedungen, dass uns die für die Auftragsdurchführung benötigten Unterlagen und Aufklärungen vollständig vorgelegt werden.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 4 beigefügten "Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften" in der Fassung von August 2022 maßgebend.

1.2 Auftragsdurchführung

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses und bei unserer Berichterstattung hierüber haben wir die einschlägigen Normen unserer Berufsordnung und unsere Berufspflichten beachtet, darunter die Grundsätze der Unabhängigkeit, Gewissenhaftigkeit, Verschwiegenheit und Eigenverantwortlichkeit (§ 57 StBerG).

Die Erstellung des Jahresabschlusses umfasst unabhängig von der Art unseres Auftrags die Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der eingeholten Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen.

Nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses gehören die erforderlichen Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen).

Wir haben in unserer Kanzlei Regelungen eingeführt, die mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass bei der Auftragsabwicklung zur Erstellung eines Jahresabschlusses einschließlich der Berichterstattung die gesetzlichen Vorschriften und fachlichen Regeln beachtet werden.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses haben wir die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erforderte von uns die Kenntnis und Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, einschlägiger Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie der einschlägigen fachlichen Verlautbarungen.

Zur Durchführung des Auftrags hatten wir uns die für die vorliegende Auftragsart erforderlichen Kenntnisse über die Branche, den Rechtsrahmen und die Geschäftstätigkeit des Unternehmens unseres Auftraggebers anzueignen.

Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Straftaten und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Vollständigkeitserklärung

Der Vorstand hat uns die angeforderte berufsübliche Vollständigkeitserklärung bezüglich der Buchführung, Belege und Bestandsnachweise sowie der uns erteilten Auskünfte schriftlich erteilt, die wir zu den Akten genommen haben.

Von dem Auftraggeber wurde uns in dieser Vollständigkeitserklärung versichert, dass in der Bilanz alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Wagnisse des Auftraggebers vollständig und richtig enthalten sind.

2. Grundlagen des Jahresabschlusses

2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte

Für die Gesellschaft besteht nach § 238 HGB Buchführungspflicht.

Die Buchführung wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen pro der DATEV eG erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 28. Februar 2023 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Die Anlagenbuchführung wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Anlagenbuchführung pro der DATEV eG erfüllt im Zusammenhang mit einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 28. Februar 2023 zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit des Programms Kanzlei-Rechnungswesen pro die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Anlagenbuchführung.

Die Lohn- und Gehaltsbuchführung wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Lohn und Gehalt der DATEV eG erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 01. April 2019 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Lohn- und Gehaltsbuchführung.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Alle erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise wurden von der Geschäftsführung und von den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht.

2.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten

Erforderliche Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) gehören nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses. Wir haben unseren Auftraggeber jedoch über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) in Kenntnis gesetzt, Entscheidungsvorgaben unseres Auftragsgebers hierzu eingeholt und diese im Rahmen der Erstellung exakt nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

2.3 Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Buchführung des Geschäftsjahres wurde mit den Schlussbilanzwerten des Vorjahres eröffnet (§ 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB).

Der Jahresabschluss wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen pro der DATEV eG in Nürnberg erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 28. Februar 2023 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der Jahresabschluss ist als Anlage 1 bis 2 beigefügt.

Die einzelnen wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden im Erläuterungsteil (Anlage 3) aufgegliedert.

3. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten

Art, Umfang und Ergebnis der während unserer Auftragsdurchführung im Einzelnen vorgenommenen Erstellungshandlungen haben wir, soweit sie nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert sind, in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Gegenstand der Erstellung ohne Beurteilungen ist die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie weiterer Abschlussbestandteile auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Unser Auftrag zur normentsprechenden Entwicklung des Jahresabschlusses aus den uns vorgelegten Unterlagen unter Berücksichtigung der erhaltenen Informationen und der vorgenommenen Abschlussbuchungen erstreckte sich nicht auf die Beurteilung der Angemessenheit und Funktion interner Kontrollen sowie der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Insbesondere gehörte die Beurteilung der Inventuren, der Periodenabgrenzung sowie von Ansatz und Bewertung nicht zum Umfang unseres Auftrags.

Wurden Abschlussbuchungen vorgenommen, z.B. die Berechnung von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen, so bezogen sich diese auf die uns vorgelegten Unterlagen und erteilten Auskünfte ohne eine Beurteilung ihrer Richtigkeit.

4. Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen

Das Anlagevermögen wird mittels einer Anlagenbuchhaltung geführt. Es erfolgte eine Buchinventur. Wir haben das Anlageverzeichnis zum 31. Dezember 2022 erstellt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden auf Kreditorenkonten verbucht.

Guthaben bei Kreditinstituten wurden anhand der vorgelegten Bankkontoauszüge überprüft.

Rückstellungen wurden von uns gebucht. Hierfür erforderliche Belege und Berechnungen liegen vor.

5. Bescheinigung der Quadriga Steuerberater Vellguth | Schaudin | Krumbholz PartGmbH über die Erstellung

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung → des Deutsche Renten Information e.V. Verein zur Förderung der Transparenz in der Altersvorsorge für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Buchholz, 4. September 2023



QUADRIGA Steuerberater
Vellguth | Schaudin | Krumbholz PartGmbH

(Schaudin)
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bescheinigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unsere Bescheinigung zitiert wird. Zusätzlich weisen wir darauf hin, dass allein unser Erstellungsbericht, der in Papierform vorliegt und vom Steuerberater eigenhändig im Original unterschrieben ist, maßgeblich ist. Sofern dieser Bericht als pdf mit einer qualifizierten elektronischen Signatur vorliegt, bestätigt die elektronische Signatur, dass der Erstellungsbericht in der als pdf vorliegenden Form unter dem oben genannten Datum vom Steuerberater im Original unterzeichnet worden ist. Das Datum der qualifizierten elektronischen Signatur kann auch nach dem Datum des Erstellungsberichtes liegen. Alle anderen Fassungen unseres Erstellungsberichtes stellen unverbindliche Ansichtsexemplare dar.

Anlagen

Deutsche Renten Information e.V., Berlin

BILANZ zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	PASSIVA
A. ANLAGEVERMÖGEN						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
B. UMLAUFVERMÖGEN						
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände						
Sonstige Vermögensgegenstände						
II. Guthaben bei Kreditinstituten						
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN						
	3,00	3,00	0,00	123.437,64	136.899,32	
	6.496,61	5.444,97	5.444,97	26.126,96-	13.461,68-	
	93.935,07	127.353,87	127.353,87	4.200,00	4.950,00	
	1.278,50	0,00	0,00	4.200,00	4.200,00	
	101.713,18	132.801,84	132.801,84	101.713,18	132.801,84	
				0,00	4.950,00	
				4.200,00	4.200,00	
				4.200,00	9.150,00	
				202,50	214,20	

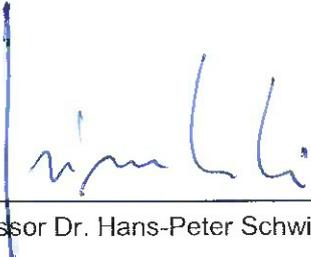
Angaben unter der Bilanz

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Deutsche Renten Information e.V. Verein zur Förderung der Transparenz in der Altersversorgung
Firmensitz laut Registergericht:	Berlin
Registereintrag:	Vereinsregister
Registergericht:	Charlottenburg
Register-Nr.:	VR28589B

Unterschrift der Geschäftsführung

Berlin, 04.09.2023



Professor Dr. Hans-Peter Schwintowski

Deutsche Renten Information e.V., Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	2022 EUR	2021 EUR
A. IDEELLER BEREICH		
Nicht anzusetzende Ausgaben		
Übrige Ausgaben	0,00	-1.675,00
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	<u>0,00</u>	<u>-1.675,00</u>
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN		
Sonstige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (ertragsteuerneutral)		
Nicht abzietzbare Ausgaben	2.418,94	2.530,41
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten	<u>2.418,94</u>	<u>2.530,41</u>
C. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE		
Zweckbetrieb		
1. Sonstige betriebliche Erträge	60,00	469,60
2. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-5.263,20	0,00
Soziale Abgaben	-1.510,94	0,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-21.831,76</u>	<u>-14.786,69</u>
	-28.605,90	-14.786,69
Gewinn/Verlust Zweckbetrieb	<u>-28.545,90</u>	<u>-14.317,09</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe	<u>-28.545,90</u>	<u>-14.317,09</u>
D. VEREINSERGEBNIS	<u><u>-26.126,96</u></u>	<u><u>-13.461,68</u></u>

**Aufgliederung und Erläuterungen wesentlicher Posten des Jahresabschlusses
zum
31. Dezember 2022**

Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle
Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene
Konzessionen, gewerbliche
Schutzrechte und ähnliche
Rechte und Werte sowie
Lizenzen an solchen Rechten
und Werten

	EUR	3,00
(31.12.2021: EUR		3,00)

B. UMLAUFVERMÖGEN

**I. Forderungen, sonstige
Vermögensgegenstände**

Sonstige Vermögensgegenstände

	EUR	6.496,61
(31.12.2021: EUR		5.444,97)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
Umsatzsteuerforderungen laufendes Jahr	1.135,04	1.486,24
Umsatzsteuerforderungen Vorjahr	111,57	0,00
Umsatzsteuerforderungen frühere Jahre	0,00	1.427,73
Körperschaftsteuerrückforderung	4.950,00	2.531,00
Forderungen Lohn- und Kirchensteuer	<u>300,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>6.496,61</u>	<u>5.444,97</u>

II. Guthaben bei Kreditinstituten

EUR 93.935,07
(31.12.2021: EUR 127.353,87)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2022</u> EUR	<u>31.12.2021</u> EUR
Haspa 1262/173386	<u>93.935,07</u>	<u>127.353,87</u>
	<u>93.935,07</u>	<u>127.353,87</u>

**C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS-
POSTEN**

EUR 1.278,50
(31.12.2021: EUR 0,00)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2022</u> EUR	<u>31.12.2021</u> EUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>1.278,50</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.278,50</u>	<u>0,00</u>

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen die im Dezember 2022 gezahlte Miete und Nebenkosten für Januar 2023.

PASSIVA

A. VEREINSVERMÖGEN

I. Ergebnisvorträge

Ergebnisvortrag allgemein

EUR 123.437,64
(31.12.2021: EUR 136.899,32)

II. Jahresergebnis

EUR -26.126,96
(31.12.2021: EUR -13.461,68)

B. RÜCKSTELLUNGEN

1. Steuerrückstellungen

EUR 0,00
(31.12.2021: EUR 4.950,00)

2. Sonstige Rückstellungen

EUR 4.200,00
(31.12.2021: EUR 4.200,00)

	<u>Stand 01.01.</u>	<u>Inanspruchnahme</u>	<u>Auflösung</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Stand 31.12.</u>
Buchhaltung	1.200,00	600,00	0,00	600,00	1.200,00
Jahresabschluss	3.000,00	1.500,00	0,00	1.500,00	3.000,00
	<u>4.200,00</u>	<u>2.100,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.100,00</u>	<u>4.200,00</u>

C. VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus
Lieferungen und Leistungen

EUR 202,50
(31.12.2021: EUR 214,20)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden im Einzelnen durch eine Summen- und Saldenliste und eine Offene-Posten-Liste zum 31.12.2022 nachgewiesen und waren im Zeitpunkt der Bilanzerstellung im Wesentlichen ausgeglichen.

Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

A. IDEELLER BEREICH

Nicht anzusetzende Ausgaben

Übrige Ausgaben

	<u>EUR</u>	<u>0,00</u>
(2021:	EUR	1.675,00)

Auf der Mitgliederversammlung vom 21.02.2021 wurde auf die Erhebung der Förder- und Mitgliedsbeiträge für die Jahre ab 2018 bis auf Weiteres verzichtet. Im Vorjahr wurden die Forderungen aus nicht gezahlten Mitgliedsbeiträge der Jahre 2018 bis 2020 ausgebucht.

Gewinn/Verlust ideeller Bereich		EUR 0,00	
	(2021:	<u>EUR -1.675,00)</u>	
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN			
Sonstige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (ertragsteuerneutral)			
Nicht abziehbare Ausgaben		EUR -2.418,94	
	(2021:	<u>EUR -2.530,41)</u>	
Zusammensetzung:			
	2022	2021	
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	
Solidaritätszuschlag zur KSt	-125,94	-131,41	
Körperschaftsteuer	<u>-2.293,00</u>	<u>-2.399,00</u>	
	<u>-2.418,94</u>	<u>-2.530,41</u>	
 Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten		EUR 2.418,94	
	(2021:	<u>EUR 2.530,41)</u>	
C. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE			
Zweckbetrieb			
1. Sonstige betriebliche Erträge		EUR 60,00	
	(2021:	<u>EUR 469,60)</u>	
Zusammensetzung:			
	2022	2021	
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	
Sonstige Erträge unregelmäßig	0,00	469,60	
Erstattungen AufwendungsausgleichsG	<u>60,00</u>	<u>0,00</u>	
	<u>60,00</u>	<u>469,60</u>	

2. Personalaufwand

Löhne und Gehälter (2021: EUR 5.263,20
EUR 0,00)

Zusammensetzung:

	<u>2022</u> EUR	<u>2021</u> EUR
Löhne für Minijobs	5.160,00	0,00
Pauschale Steuer für Minijobber	<u>103,20</u>	<u>0,00</u>
	<u>5.263,20</u>	<u>0,00</u>

Soziale Abgaben (2021: EUR 1.510,94
EUR 0,00)

Zusammensetzung:

	<u>2022</u> EUR	<u>2021</u> EUR
Soziale Abgaben für Minijobber	<u>1.510,94</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.510,94</u>	<u>0,00</u>

**3. Sonstige betriebliche
Aufwendungen**

(2021: EUR 21.831,76
EUR 14.786,69)

Zusammensetzung:

	<u>2022</u> EUR	<u>2021</u> EUR
Miete, Pacht	12.100,00	0,00
Rechts- und Beratungskosten	4.373,90	10.065,60
Versicherungen, Beiträge	3.542,76	2.345,52
Gas, Heizung	1.650,00	0,00
Zinsen, Bankspesen	141,10	347,45
Porto	24,00	0,00
Verwaltungskosten	0,00	2.015,12
Sonstige Abgaben	<u>0,00</u>	<u>13,00</u>
	<u>21.831,76</u>	<u>14.786,69</u>

Gewinn/Verlust Zweckbetrieb

(2021: EUR -28.545,90
EUR -14.317,09)

D. VEREINSERGEBNIS

(2021: EUR -26.126,96
EUR -13.461,68)

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften

Stand: August 2022

Die folgenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (vgl. StBerG, BOSTB) ausgeführt.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen.
- (4) Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der dem Steuerberater übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber gemachten Angaben, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, ist er verpflichtet, darauf hinzuweisen.
- (5) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwährenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

2. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, der Auftraggeber entbindet ihn von dieser Verpflichtung. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO und § 383 ZPO bleiben unberührt.
- (4) Der Steuerberater ist von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, soweit dies zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater angelegte und geführte – Handakte genommen wird.

3. Mitwirkung Dritter

Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter und unter den Voraussetzungen des § 62a StBerG auch externe Dienstleister (insbesondere datenverarbeitende Unternehmen) heranzuziehen. Die Beteiligung fachkundiger Dritter zur Mandatsbearbeitung (z. B. andere Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) bedarf der Einwilligung und des Auftrags des Auftraggebers. Der Steuerberater ist nicht berechtigt und verpflichtet, diese Dritten ohne Auftrag des Auftraggebers hinzuzuziehen.

3a. Elektronische Kommunikation, Datenschutz¹⁾

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungszentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.
- (2) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern dieser Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Ziff. 2 Abs. 1 Satz 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.
- (3) Soweit der Auftraggeber mit dem Steuerberater die Kommunikation per Telefaxanschluss oder über eine E-Mail-Adresse wünscht, hat der Auftraggeber sich an den Kosten zur Einrichtung und Aufrechterhaltung des Einsatzes von Signaturverfahren und Verschlüsselungsverfahren des Steuerberaters (bspw. zur Anschaffung und Einrichtung notwendiger Soft- bzw. Hardware) zu beteiligen.

4. Mängelbeseitigung

- (1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Der Auftraggeber hat das Recht – wenn und soweit es sich bei dem Mandat um einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB handelt –, die Nachbesserung durch den Steuerberater abzulehnen, wenn das Mandat durch den Auftraggeber beendet und der Mangel erst nach wirksamer Beendigung des Mandats festgestellt wird.
- (2) Beseitigt der Steuerberater die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder lehnt er die Mängelbeseitigung ab, so kann der Auftraggeber auf Kosten des Steuerberaters die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen bzw. nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit, auch Dritten gegenüber, berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechtigte Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

5. Haftung

- (1) Die Haftung des Steuerberaters und seiner Erfüllungsgehilfen für einen Schaden, der aus einer oder – bei einheitlicher Schadensfolge – aus mehreren Pflichtverletzungen anlässlich der Erfüllung eines Auftrags resultiert, wird auf 4.000.000,- €²⁾ (in Worten: -vier Millionen- €) begrenzt.³⁾ Die Haftungsbegrenzung bezieht sich allein auf Fahrlässigkeit. Die Haftung für

- 1) Zur Verarbeitung personenbezogener Daten muss zudem eine Rechtsgrundlage aus Art. 6 DSGVO einschlägig sein. Dieser zählt die Rechtsgrundlagen rechtmäßiger Verarbeitung personenbezogener Daten lediglich auf. Der Steuerberater muss außerdem die Informationspflichten gem. Art. 13 oder 14 DSGVO durch Übermittlung zusätzlicher Informationen erfüllen. Hierzu sind die Hinweise und Erläuterungen im Hinweisblatt zu dem Vordruck Nr. 1005 „Datenschutzinformationen für Mandanten“ und Nr. 1006 „Datenschutzinformation zur Verarbeitung von Beschäftigtendaten“ zu beachten.
- 2) Bitte ggf. Betrag einsetzen. Um von dieser Regelung Gebrauch machen zu können, muss ein Betrag von mindestens 1 Mio. € angegeben werden und die vertragliche Versicherungssumme muss wenigstens 1 Mio. € für den einzelnen Schadensfall betragen; anderenfalls ist die Ziffer 5 zu streichen. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass die einzelvertragliche Haftungsvereinbarung eine Regelung entsprechend Ziff. 5 Abs. 2 enthält. Auf die weiterführenden Hinweise im Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.
- 3) Die Reform der Bundesrechtsanwaltsordnung (BRAO) tritt zum 01.08.2022 in Kraft. Nach § 59n Abs. 1 BRAO n. F. ist jede Berufsausübungsgesellschaft, egal welcher Rechtsform, zum Abschluss und zur Unterhaltung einer Berufshaftpflichtversicherung verpflichtet. Hieraus ergeben sich Änderungen entsprechend der jeweiligen Versicherungssumme. Differenzierend regelt die große BRAO-Reform die Höhe der erforderlichen Sozietätsdeckung: Erforderlich ist grundsätzlich eine Versicherungssumme von 2,5 Millionen € (§ 59o Abs. 1 BRAO n. F.). Für kleine Berufsausübungsgesellschaften reicht hingegen gemäß § 59o Abs. 2 BRAO n. F. eine Versicherungssumme von 1 Million €. Eine niedrigere Mindestversicherungssumme in Höhe von 500.000 € gilt, wenn die Sozietät nicht haftungsbeschränkt ist (§ 59o Abs. 3 BRAO n. F.). Nach § 67a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 StBerG kann die Haftung in den allgemeinen Geschäftsbedingungen auf den vierfachen Betrag der Mindestversicherungssumme begrenzt werden, wenn insoweit Versicherungsschutz besteht. Durch die Erhöhung der Mindestversicherungssumme ist dies ab 01.08.2022 entsprechend anzupassen. Um von dieser Regelung in diesem Fall Gebrauch machen zu können, muss der Betrag entsprechend dem jeweiligen Einzelfall angepasst werden. Die vertragliche Versicherungssumme muss den Vorgaben hinsichtlich des einzelnen Schadensfalles entsprechen; andernfalls ist die Ziffer 5 zu streichen. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass die einzelvertragliche Haftungsvereinbarung eine Regelung entsprechend Ziff. 5 Abs. 2 enthält. Auf die Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.



© 08/2022 DWS Steuerberater Medien GmbH
Bestellservice: Postfach 02 35 53 · 10127 Berlin · Telefon 0 30/2 88 85 66 · Telefax 0 30/2 88 85 70
E-Mail: info@dws-verlag.de · Internet: www.dws-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, die Produkte ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem Weg zu vervielfältigen. Dieses Produkt wurde mit äußerster Sorgfalt bearbeitet, für den Inhalt kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Nr.
5.1